

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Nachrichten über beabsichtigte Verschiebungen serbischer Kräfte von der Donau-Savegrenze gegen Westen hatten das Gruppenkmdo. Syrmien-Banat (FML. Lütgendorf) veranlaßt, eine nachdrückliche Demonstration einzuleiten. Bei und westlich Kupinovo wurde der Scheinangriff so vortrefflich durchgeführt, daß die Serben am 20. ein Kavallerieregiment mit einer Batterie und die letzte Armeereserve ihres Nordflügels, das IR. 19, von Tekeriš eiligst nach Debric sandten. Gegenüber Belgrad wurde unter GM. Gustav Goglia aus Landsturm- und Marschbataillonen eine Brigade zusammengezogen. Obwohl nur wenige Zillen zur Verfügung standen, übersetzten am 21. und 22. unter dem Schutze der Donauflotte zuerst Freiwillige, dann zwei Bataillone des ung. LstIR. 32 auf die Große Zigeunerinsel und trieben die Serben gegen den Steg zurück, der diese Insel mit dem serbischen Ufer verband. Diese Bedrohung Belgrads war so wirksam, daß der Ministerpräsident Pašić das SOK. zur eiligen Verstärkung der Besatzung veranlaßte. Die gesamte Stärke der zum Schutze der Hauptstadt versammelten Truppen wuchs dadurch auf 17 Bataillone, 1 Schwadron und 10 Batterien an¹⁾.

Auch im Banat, bei Pancsova und Ivanova, erregte die Demonstration Beunruhigung bei den Serben. Der kühne Plan des FML. Lütgendorf, in Erweiterung des ersten Erfolges vor Belgrad die Festung mit einem Handstreich zu bezwingen, erschien allerdings „etwas abenteuerlich“²⁾. Die Serben legten auf die Zigeunerinsel ein derartig heftiges Vernichtungsfeuer und führten am 23. so kräftige Gegenstöße, daß das tapfere Landsturmregiment sehr schwere Verluste erlitt; auch der Regimentskommandant, Obstlt. August Schmidt, befand sich unter den Gefallenen. Am 23. abends erhielt FML. Lütgendorf vom BOK. den Befehl, das Marschregiment 25 und das ung. LstIR. 1 ehestens zum Komb. Korps abzusenden und die geplante Unternehmung gegen Belgrad einzustellen.

Die Zurücknahme der k. u. k. 6. Armee

(17. und 18. September)

Hiezu Beilage 22 sowie Skizze 46

Beim XV. Korps hatte der anbefohlene Stillstand der Offensive die Serben zum Angriff herausgefordert. Dies veranlaßte den GdI. Appel, seinen linken Flügel am 17. abends in die weitaus besseren und truppensparenden Stellungen auf dem Hauptkamm des Gučevo zurückzunehmen. Der linke

1) Serb. Gstb. W., II, 352.

2) Tagebuch Potioreks.